

Transdev Hannover

Gut unterwegs

Einen wirklich großen Schritt voran sind die zukünftigen Tarifvertragsparteien Transdev Hannover (TDH), der zuständige Arbeitgeberverband AVN und die GDL im Rahmen der dritten Verhandlungsrunde am 25. November 2019 in Frankfurt am Main gekommen. In den gut elfstündigen Verhandlungen konnte über die haustarifvertraglichen Regelungen über weite Strecken hinweg Einvernehmen erzielt werden.

TDH hat sich bei den Kernthemen sichtlich bewegt. So wird die betriebliche Arbeitszeit bei der S-Bahn Hannover, wie auch bei DB Regio, 38 Stunden pro Woche betragen. Wie beim Marktführer wird es ebenso keine sachgrundlose Befristungen von Arbeitsverhältnissen geben. Darüber hinaus gibt es keinerlei Überstundenverpflichtung, unabhängig ob Teilzeit- oder Vollzeitarbeitnehmer. Ferner wurde vereinbart, dass die Arbeitnehmer den steuerfreien Sachbezugswert von 44 Euro monatlich erhalten. Darüber hinaus wird sichergestellt, dass tarifliche Ansprüche der DB erhalten bleiben.

Der Beitritt zur gemeinsamen Einrichtung (Fairness BahNEn), zum GrundsatzTV (Anwendungsgarantie der GDL-Tarifverträge) und zum TV Personalübergang SPNV runden das Paket ab. Zudem wird ein Tarifvertrag für Auszubildende abgeschlossen werden.

Die besondere Teilzeit im Alter, die Verpflegungspauschale, der Zeitraum der Nachtarbeitszulage von 20 bis 6 Uhr und die Taktung der Auszahlung der Überzeitzulage müssen aber noch arbeitgeberseitig abgestimmt werden. Die GDL sieht die Signale in der Verhandlung zwar positiv, dennoch ist sie noch nicht am Ziel. Die Arbeitgeber werden sich bis zum 4. Dezember 2019 hierzu positionieren.